

## Inhalt

Jahresbericht der Schule	1
Editorial	2
Die Forscherwoche	5
Begabtenförderung Ski Alpin	6
Schule auf dem Bauernhof	8
Klassenlager der 5./6. Dorf	10
GROBI	11
Neues aus der Ludothek	11
Neues aus der Musikschule	11
Blog der ORS	12

## Rückblick auf das vergangene Schuljahr

### Auszug aus dem Jahresbericht der Schulleitung

Aus Sicht der Gesamtschulleitung war die Zusammenlegung von Schul- und Politischer Gemeinde der Schwerpunkt im vergangenen Schuljahr. Es galt, die Schul- und Gemeindeverwaltung enger zusammenzuführen, eine gemeinsame Kultur zu entwickeln und die neue Gemeindeordnung operativ umzusetzen. Dank der guten politischen Vorarbeit, den klaren Vorgaben und der Kompetenzverteilung ist das Vorhaben zügig vorangetrieben worden. Schul- und Gemeindeverwaltung haben schon in der Vergangenheit zusammengearbeitet. So verlief der Prozess störungsfrei, zielorientiert und sachlich. Inwiefern sich die Zusammenlegung auf die Schule bezüglich finanziellen Ressourcen, Qualität der Infrastruktur und Entwicklungsvorhaben auswirken wird, kann erst in ein paar Jahren beurteilt werden. Die Schulleitung ist jedoch zuversichtlich und vertraut auf die wohlwollende Unterstützung der Schule durch die politischen Behörden von Hergiswil. Für Lehrpersonen und Schüler hat die Zusammenlegung bis dato keine Veränderung gebracht.

#### Grundstufe

Das Projekt der altersgemischten Grundstufe (Zusammenschluss von Kindergarten und 1. Klasse) steht im achten Projektjahr. Wider unserer Erwartung ist im Kanton die gesetzliche Grundlage für die definitive

Einführung noch nicht erfolgt. Im November 2011 besuchte uns die Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft des Landrates. Sie liess sich vom erfolgreichen Projekt überzeugen und war sichtlich beeindruckt vom Engagement der beteiligten Lehrpersonen und auch von den Resultaten der verschiedenen Evaluationen. Im Laufe des Schuljahres wurde die Grundstufe auch mehrfach von Lehrerteams auswärtiger Schulen besucht. Nach wie vor sind wir vom Modell und seinen Möglichkeiten überzeugt und hoffen sehr, dass wir diese Eingangsstufe verankern können. Die Grundstufe gehört ganz selbstverständlich zur Schule Hergiswil und wird nicht mehr als «Versuch» wahrgenommen. Wir erwarten, dass der Landrat im Laufe des Schuljahres 2012/13 die Gesetzesänderung verabschiedet, damit die Grundstufe definitiv wird.

#### Primarschule

Die Primarschule ist seit drei Jahren durchgehend altersgemischt und ähnlich wie die Grundstufe organisiert. Nach wie vor ist die gewählte Struktur nicht unbestritten. Vor- und Nachteile werden engagiert vertreten und auch in die weitere Bildungslandschaft getragen. Die Teams der einzelnen Stufenklassen haben ihre Arbeitsformen optimiert. Je nach Team, nach Klassenzusammensetzung finden sich unterschiedlich stark aus-

geprägte Formen von altersgemischtem Unterricht. Die relativ hohen Schülerzahlen in der Mittelstufe 1 bestimmen die Organisation des Schulalltags zusätzlich. Bevor der Entscheid zur Eingangsstufe nicht gefallen ist, ist aber eine Überprüfung der gewählten Struktur blockiert. Unbestritten und sehr positiv werden von allen Lehrpersonen die Möglichkeiten des Teamteachings gesehen.

#### Begabungsförderung der Primarschule

Wiederum haben rund 60 Kinder an den Fördergruppen teilgenommen. Das sind, wie in den letzten Jahren, deutlich mehr als jene 20 %, die wir ursprünglich im Konzept als Zielgruppe definiert haben.

Das Musiktheater Max und Moritz verzaubert das Publikum, der Viertklässler Pablo zeigt seiner Klasse ein chemisches Experiment, das er in der Förderung gelernt hat.



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Nummer erscheint traditionell vor der Schulgemeindeversammlung im Herbst. Ab diesem Herbst gibt es diese nun aber nicht mehr. Die Schule ist Teil der politischen Gemeinde geworden. Eben hat ganz offiziell, fröhlich und festlich sowie kulinarisch hervorragend das erste gemeinsame Mitarbeiteressen stattgefunden. Für Eltern, Schüler und die Lehrpersonen hat diese Zusammenlegung keine Veränderungen gebracht. Wohl aber merken dies die politischen Behörden sowie die Verwaltung der Gemeinde. Neu muss (darf, soll, kann) sich der Gemeinderat auch um die Schule kümmern, wobei er diese Aufgabe als strategische Behörde wahrnimmt. Zur Seite hat er neu die Schulkommission, und für die operative Führung ist die Schulleitung zuständig. Schon vor der Zusammenlegung arbeiteten Schulverwaltung und Gemeindeverwaltung eng zusammen. In den vergangenen Monaten wurden sie teilweise neu strukturiert und optimiert. Wir arbeiten gut und gerne zusammen!

So können wir heute ein erstes Fazit ziehen. Das Projekt Zusammenlegung verlief erfolgreich. Wir sind zuversichtlich, dass der Schule Hergiswil in der Einheitsgemeinde eine starke Stellung bleibt.

In dieser Nummer schauen wir mit dem Auszug aus dem Jahresbericht nochmals auf das vergangene Schuljahr, wie immer gewürzt mit Ereignissen aus dem Schulalltag.

Besonders erwähnen möchte ich dabei den Hinweis auf den neuen Blog der ORS.

[www.orshergiswil.blogspot.ch](http://www.orshergiswil.blogspot.ch)

Peter Baumann, Gesamtschulleiter Hergiswil

Schülerinnen und Schüler zeichnen und bauen mit einem Architekten ihr Haus aus Karton. Wir könnten Dutzende solcher Ereignisse und Projekte aufzählen, die im vergangenen Schuljahr stattgefunden haben. Sie haben etwas gemeinsam: Sie sind der sichtbare Ausdruck des begabungsfördernden Milieus an unserer Schule und sie sind das Ergebnis von viel Engagement und Kleinarbeit der beteiligten Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen.

Eine kleine Umfrage vom Mai 2012 bei den Primarlehrpersonen gibt uns Hinweise auf die Akzeptanz und die Umsetzung der Begabungsförderung. Im Unterschied zu früheren Umfragen lag der Schwerpunkt diesmal auf der Umsetzung der Begabungsförderung in der Klasse. Alle Rückmeldungen zeigen, dass sich die Lehrpersonen permanent mit der Begabungsförderung und Begabtenförderung auseinandersetzen. Wo hat das Kind seine Stärken, wo zeigt es «Biss»?

Fazit: Die Lehrpersonen hinterfragen Begabungsförderung und Begabtenförderung präzise, sie nutzen Angebote und Freiräume bewusster. Sie suchen Wege, die verschiedenen Angebote zu vernetzen und den Nutzen zu verdichten. Kinder, Lehrpersonen und die Schule als Ganzes sollen vermehrt von sich und untereinander lernen können. Die Begabungsforschung hat klar herausgestellt, dass Interesse, Aufgabenzuwendung und Fleiss mindestens so wichtig sind wie gute Begabung. Es braucht somit die gezielte Anregung, damit der Funke zünden kann!

Josef Budmiger, Schulischer Heilpädagoge, hat über viele Jahre die Bega-

bungsförderung mit viel Engagement und Professionalität betreut. Er hat diese Aufgabe auf Ende des vergangenen Schuljahres an Serge Odermatt übergeben. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle.

### Schulhaus Matt

#### Projekte/Jahresschwerpunkt: «Üsi Wält»

An Stelle einer Projektwoche waren in der Matt Projekttage angesagt. Zum Motto «Üsi Wält» gab es viele originelle und bereichernde «Inputs» zu unserer Welt.

Alle Klassen bearbeiteten individuell ein Land einen Kontinent – immer in Bezug zu Kindern in der Klasse, zu Partnerschaften mit andern Ländern, Lehrpersonen oder Eltern. Unsere Schüler erlebten vielseitige Beiträge und sehr bereichernde Informationen zum Thema. So reisten wir gemeinsam nach China, Südamerika, Afrika (Äthiopien), Griechenland, Spanien und in die USA. Die sehr vielfältigen Beiträge mit spannenden Informationen, feinem Essen, Spiel und Spass in bunt zusammengewürfelten, altersdurchmischten Gruppen bleiben allen in bester Erinnerung. Der gemeinsame



Projekt «Üsi Wält» im Schulhaus Dorf.

Schulschluss der ganzen Schule Hergiswil zum Thema «Üsi Wält» fand bei Kindern und Eltern grossen Anklang. Im Loppersaal präsentierte jede Klasse oder Stufe einen kurzen Beitrag zum Jahresmotto. Die vielfältigen Beiträge begeisterten alle Zuschauer und Zuhörer, und die Eltern schätzten diesen gemeinsamen Abschluss sehr.

### Schülerrat Matt

Der Schülerrat behandelte in vielen Sitzungen die Anliegen aus den verschiedenen Klassen. In Mittagssitzungen wurden Projekte ausgearbeitet und die dazugehörigen Umsetzungen in Angriff genommen. Mit Unterstützung der verantwortlichen Lehrpersonen wurde ein tolles Pausen-Fussballturnier organisiert und die «Welt-» respektive «Matt-Meister» erkoren. Ein «Flohmarkt» in der Turnhalle fand regen Absatz und wird sicher im kommenden Schuljahr wiederholt. Der Schlangensbrotmorgen mit der Verabschiedung von SHP Edi Müller sowie viele kleine Angebote und klassenübergreifende Projekte wurden erfolgreich umgesetzt. Ein grosses Lob geht an die Schülerratsvertreterinnen und -vertreter.

### Schulhaus Dorf

#### Jahresschwerpunkt: Andere Länder, andere Sitten

Bereits an unserer Schuljahreseröffnung stand unser Jahresschwerpunkt «Andere Länder und Nationalitäten» im Zentrum. Es war eindrücklich, wie die Schülerinnen und Schüler staunten, dass über 21 verschiedene Nationalitäten und Kulturen in unserem Schulhaus Dorf vertreten sind.

Jede Klasse erarbeitete Themen zu einem Land. Meistens beherbergte die Klasse ein

## Ein paar Zahlen zur Schule

- 420 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule; davon 120 an der Grundstufe, 200 an der Primarschule und 100 an der ORS
- Schüler aus 19 Nationen lernen miteinander
- 55 Lehrpersonen mit 961 Lektionen lehren an den Klassen
- 253 Schülerinnen und Schüler lernen ein Instrument
- 86 % aller Viertklässler besuchen die Musikschule
- 48 Gitarrenschülerinnen und -schüler schlagen die Saiten
- 23 Sängerinnen und Sänger lernen an der Musikschule
- 12688 Ausleihen erfolgten 2011/12 in der Grobi
- 120 PCs und Notebooks stehen in Schule und Verwaltung
- 8,7 Millionen Franken stehen im Budget 2013 für die Bildung bereit



Äplertanz im Schulhaus Dorf.

Kind, welches sein Geburtsland näher vorstellte. Der Ideenvielfalt der Lehrpersonen waren keine Grenzen gesetzt. So wurde man fein bekocht oder konnte einen schwedischen Brauch kennenlernen. Unser Ziel war es, den Kindern zu zeigen, welche Vielfalt in einem Schulhaus haben. Das Kennenlernen von anderen Kulturen schaffte Verständnis für das «Anders-sein». Es war spürbar, dass die Toleranz unter den Schülerinnen und Schülern wuchs. Die Hilfsbereitschaft und die Empathie stiegen an. Dies war in

den Lerngruppen und auf dem Pausenplatz spürbar.

### Pädagogische Schwerpunkte

Gerade durch die immer neu zusammengesetzten Teams mussten Norm- und Wertvorstellungen neu definiert und diskutiert werden. Themen waren zum Beispiel, wie sinnvoll Hausaufgaben sind und welche Form von häuslicher Arbeit Sinn macht oder unsinnig ist. Eine weitere Auseinandersetzung galt dem Thema Rummel vor der Schulkhaustüre und im Treppenhaus. Das Fazit war, dass die Schulglocke probeweise abgestellt werden sollte und dadurch das Warten auf den Gong als Startsignal entfallen würde. Dies war ein voller Erfolg. Die Glocke bleibt auch im nächsten Schuljahr ausgeschaltet.

### Schulhaus Grossmatt ORS

In der Orientierungsschule haben wir zurzeit zwei Werkschüler integriert. Eine dritte Schülerin konnte in kurzer Zeit in die Stammklasse B aufgestuft werden. Im vergangenen



Team Grossmatt.

Schuljahr ist zudem eine überdurchschnittlich grosse Gruppe Schüler mit Leistungsschwächen in die erste ORS eingetreten. Die Leistungsspanne wird von den Lehrpersonen als stetig wachsend wahrgenommen. Mit dem Kooperativen System kommen wir an Grenzen. Neue Strukturen sind gefragt und sind im Gespräch. Schülerzahlen, die zurückgehen, beeinflussen die Entwicklung hin zu einem integrativen System ebenfalls.

Der **Schülerrat** ging in sein zweites Jahr unter der neuen Leitung. Fasnachtsball mit hauseigener Guggemusik, Jassturnier vor Ostern und «Pimp your Cake-Wettbewerb» fanden unter SuS und Lehrerschaft gleichermaßen Anklang und haben zur guten Schulkhausatmosphäre beigetragen.

Der **Sprachenaustausch** wurde wieder etwas intensiviert. Verschiedene Klassen haben E-Mail-Austausch auf Englisch gepflegt oder französische Briefe nach Burkina Faso an unsere neue Austauschschule geschickt. Eine Gruppe der 3. ORS reiste wieder nach London und an die englische Südküste. Zum Jahresthema «Unsere Welt» haben alle Klassen Projektstage durchgeführt, speziell in Erinnerung bleiben wird der Besuch der Bewohner eines Asylzentrums. Einmal mehr kamen wir in den Genuss des Musicals,

welches mit rockigen Songs zu begeistern mochte.

**Niveaumstufungen:** Für die betroffenen SuS eine wertvolle Flexibilität des Systems. Total erfolgten 7 Aufstufungen und 6 Abstufungen in den Niveaus, je 1 Stammklassenauf-/ -abstufung.

**Abschlussprüfung 9. Klasse:** Zum dritten Mal wurde Stellwerk 9 durchgeführt. Der Ablauf klappte reibungslos. Dieser Jahrgang hatte in der Abschlussphase erhebliche Motivationsprobleme, für uns in dieser ausgeprägten Art ein Novum, welches uns Lehrpersonen beschäftigt und uns aufzeigt, dass eine Veränderung resp. Weiterentwicklung unseres Systems notwendig ist. Entsprechend war das Abschneiden des Jahrganges in der Abschlussprüfung durchschnittlich.

### Weitere Bereiche der Schule

#### Integration Sonderschulkinder

Im vergangenen Schuljahr wurden drei Kinder der Sonderschule Stans integriert. Die Begleitung durch die heilpädagogischen Lehrpersonen der Sonderschule Stans erfolgte in unterschiedlicher Intensität, aber in allen Fällen professionell und in guter Zusammenarbeit mit den Klassenlehrperso-

*Notre école: l'école de Guy est située dans la province de Koudougou dans la. Elle est située à l'est de cette ville vivons. Elle compte 7 classes CP1, CP2, CP3, CP4, CP5, CP6, CP7. Elle est ouverte depuis le 1er 3. Nous avons sept maîtres bilingues (3 femmes) un suppléant et le directeur nous commençons l'école à 6, 7, 8, 9.*

Schülertext aus der Partnerschule école de Guy, Burkina Faso

nen. Alle Beteiligten sind in diesem Integrationsprozess stark gefordert. Es sind mehrere Faktoren, die zusammenspielen müssen, damit Integration der Sonderschulkinder erfolgreich gelingt. Wir haben uns vorgenommen, diese weiter wohlwollend zu unterstützen, sehen aber auch, dass die Integration, je älter die Kinder sind, umso anspruchsvoller wird. In dieser Thematik muss noch viel investiert werden. Für unsere Schule bieten die Probleme und Herausforderungen, die sich bei der Integration stellen, wichtige und wertvolle Impulse für alle Beteiligten.

### Schulische Sozialarbeit (SSA)

Seit Herbst 2010 arbeitet an unserer Schule im 50 %-Pensum eine Schulsozialarbeiterin. Das Konzept sah vor, dass die Haupttätigkeit in der Primarschule erfolgen und Präventionsarbeit ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sein sollte. Es zeigt sich auch im zweiten Jahr ihrer Tätigkeit, dass die Orientierungsschule mehr Zeit beansprucht und gut die Hälfte des Pensums beansprucht. Noch immer ist das Zusammenspiel SSA und SHP nicht in jedem Fall klar und die beiden Arbeitsfelder überschneiden sich, wenig überraschend. Das Pensum ist mit 50 % sehr knapp bemessen. Im nächsten Schuljahr sollen eine Evaluation bei den Lehrpersonen und die Vorbereitungen zur definitiven Einführung erfolgen (im Anhang Bericht SSA Hergiswil).

### Fördern und Beurteilen

Gleich zu Beginn des Schuljahres, noch in der letzten Schulferienwoche, am 19.8.2011 fand eine Weiterbildungsveranstaltung zur Beurteilungsthematik mit Toni Strittmatter statt. Die gesamte Lehrerschaft befasste

sich einmal mehr mit grundlegenden Aspekten zur Beurteilung. Wie wichtig ein regelmässiger Austausch unter Lehrpersonen und das «Ringeln» um eine gemeinsame Haltung ist, zeigte dieser intensive und positiv erlebte Weiterbildungstag.

### Eltern-Schule

Nach den Herbstferien fand am Samstagmorgen, 22.10.2011, ein offizieller Eltern-Schulbesuch statt. Schüler und Schülerinnen hatten während drei Lektionen Schule. In den drei Schulhäusern wurde auf grossen Plakaten das Grundlagenpapier zur Zusammenarbeit Eltern-Schule aufgehängt. Es sollte die zahlreich erschienenen Eltern bei Kaffee und Kuchen zu Gesprächen und Diskussionen zu den Schnittstellenthemen «Elternhaus-Schule» animieren. Zudem wurde das Papier an den Elternabenden der Klassen verteilt und einzelne Themen daraus aufgenommen. In den nächsten Jahren werden wir die verschiedenen Bereiche vertiefen.

### Musikschule

Das JA zur Jugendmusikförderung vom 23. September 2012 hat uns bestätigt, dass der Weg, den wir mit der «Integration Musikschule in die Volksschule» angefangen haben, richtig ist. Die Gemeinde Hergiswil erfüllt bereits weitgehend die Grundlagen des Verfassungsartikels im Schulalltag!

### Integrierter Musikunterricht

In allen Stufen und fast allen Klassen unterrichten unterdessen jeweils im Teamteaching eine Musiklehrperson und die Klassenlehrperson zusammen im Musikunterricht. Alle Schüler lernen mit unterschiedlichsten Instrumenten im Musikunterricht. Die dabei entstandenen Aufführungen und Projekte, ver-



Konzert der Musikschule Hergiswil.

bunden mit anderen Schulfächern und über die Klassen hinweg, erstaunen nach wie vor. Die Volks- und Musikschule Hergiswil leisten damit Pionierarbeit in der Integration der Musik im Schulalltag.

Am Schlussmorgen vor den Sommerferien haben alle Klassen und Stufen «Müsterchen» präsentiert, die zeigten, wie stark Musik und Gesang unterdessen an unserer Schule präsent ist.

Im April fand ein 5-tägiges Musikkamp, wieder in der bewährten Jugendunterkunft in Flüeli-Ranft, statt. Die Ensembles LBB, Leitung Remo Genzoli, LFB, Leitung Yvo Wettstein, mit Hilfe von Rangit Shorter, waren dabei.

Unzählige Vortragsübungen und Konzerte fanden auch in diesem Jahr statt und zeugen von einer lebendigen Musikschule.

### Grobi, Schulbibliothek

Im Frühling brachte die Durchführung eines Begabungsförderungskurses in Zusammenarbeit mit der Schule ein sehr positives Erlebnis. An sechs Dienstagnachmittagen beschäftigten sich elf Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen neun und zwölf Jahren mit dem Thema «Bücher – coole Sache». Der Kurs beinhaltete die Geschichte des Buches

von den Anfängen bis ins heutige Zeitalter. Mit einem Besuch im Antiquariat von Matt, einem aktiven Druck-Workshop in der historischen Kunstdruckerei Wallimann, einer Führung durch die moderne Offsetdruckerei Famo Druck AG in Alpnach und dem Besuch einer jungen Handy-Roman-Autorin in der GROBI erhielten die interessierten Kinder vielfältige Eindrücke, die sie in einem selber zusammengestellten Bücher-Lexikon verarbeiteten. Es war eine lässige Erfahrung, als ehemalige Lehrerin auf diese spezielle Art zu unterrichten.

### Tagesbetreuung Mittagstisch

Nach wie vor ist der angebotene Mittagstisch mit Betreuung ein grosses Bedürfnis. An vier Wochentagen wurden im Schnitt über 100 Essen in der Woche ausgegeben. Im Laufe des Jahres entstand der Wunsch, selber zu kochen. Dieses Vorhaben wurde erfolgreich auf das Schuljahr 2012/13 umgesetzt. Darüber berichten wir gerne in der nächsten Nummer.

**Nachmittagsbetreuung:** An zwei Nachmittagen, Montag und Dienstag, wurden zusätzlich ab Mittagstisch bis 17 Uhr Kinder der Grundstufe an ihren freien Nachmittagen betreut.



Das Team vom Mittagstisch.

# Forscherkiste in Hergiswil zu Besuch

## Forschen, was das Zeug hält

**200 naturwissenschaftliche Experimente hat die «Forscherkiste» an Bord, die für die Woche vor den Herbstferien in Hergiswil Station machte. Möglichkeiten genug für die Schülerinnen und Schüler der 8 beteiligten Klassen der Grundstufe und Mittelstufe 1, ihren Forscherdrang voll auszuleben.**

Fasziniert versuchen drei Jungs, eine römische Brücke aus Holzklötzchen zu bauen – und sie hält! Ein Geduldsspiel eher, was eine Lerngruppe der Mittelstufe versucht: 18 Eisennägel sollen alle auf einem einzigen Nagelkopf Platz finden. Wie das wohl funktioniert?

Über etliche Tische verteilt stecken die Schülerinnen und Schüler ihre Köpfe über solchen «Problemen» zusammen. Es gibt

Experimente, die sich mit dem Sehen, dem Hören, dem Riechen und dem Tasten befassen sowie Experimente mit mathematischen und physikalischen Inhalten.

Initiatorin und Trägerin der «Forscherkiste» ist der Verband der Lehrerinnen und Lehrer Bern. Und da die Berner drei Herbstferienwochen geniessen, durfte die Forscherkiste ausnahmsweise ins nidwaldnerische Exil entführt werden. Die zugrunde lie-

gende Idee der Forscherkiste ist einfach und einleuchtend: Durch Ausprobieren, Staunen und «Begreifen» im wörtlichen Sinne sollen den Schülern Erfahrungen vermittelt werden, die zum Fragen und Lernen anregen. Ganz im Sinne von Konfuzius:

*«Erkläre mir, und ich vergesse,  
zeige mir, und ich erinnere mich,  
lass es mich tun, und ich verstehe.»*

Leuchtende Augen, staunende Gesichter und rauchende Kinderköpfe waren das Resultat. So waren denn auch die Kinder restlos begeistert, wie drei ausgewählte Kinderstimmen verdeutlichen:

Fabio: «Ich habe vieles ausprobiert. Es war so lustig!»

Sophia: «Ich liebe Experimente. Die Düfte waren manchmal sehr stark, aber manchmal auch fein.»

Anja: «Die Experimente waren ganz schön knifflig und sehr spannend.»

*Projektteam «Forscherwoche»*



# Begabtenförderung Ski Alpin

## Start ins Schuljahr 2012/2013 mit neuem Trainer

Seit Beginn im Jahre 2005 durfte die Begabtenförderung Ski Alpin auf die Dienste von Rumo Lussi zählen. Lussi hat sich nun in diesem Frühjahr beruflich neu orientiert. Nach intensiver Suche konnten die Verantwortlichen des VBF den 27-jährigen Heiko Hepperle als Trainer und sportlichen Leiter der Begabtenförderung Ski Alpin verpflichten. Heiko war in den vergangenen vier Jahren für den liechtensteinischen Skiverband tätig und dort für das Frauenteam auf der Stufe Europacup/Weltcup zuständig. Er bringt damit einen grossen Erfahrungsschatz nach Hergiswil. Nach jahrelanger Arbeit mit «erwachsenen» Athleten freut er sich nun auf die Herausforderung mit den Jugendlichen an der Begabtenförderung Ski Alpin in Hergiswil. Hepperle ist wie sein Vorgänger Rumo Lussi in einem 50 %-Pensum in Hergiswil tätig. Die anderen 50 % ist er für den Nidwaldner

Skiverband als Cheftrainer und Technischer Leiter im Einsatz. Dies garantiert einen nahtlosen Übergang der jugendlichen Athleten, welche an der Begabtenförderung Ski Alpin in Hergiswil zur Schule gehen und in einem Leistungskader des Nidwaldner Skiverbandes trainieren. Mit viel Elan und neuen Ideen ist Heiko Hepperle gestartet. Im laufenden Schuljahr besuchen folgende sieben Skitalente die Orientierungsstufe in Hergiswil: Lorena Käslin und Yannick Chabloz aus Beckenried, Rahel Hess aus Wolfenschiessen, Vivianne Härrli aus Giswil, Mario Gander aus Stans sowie die zwei Brüder Kean und Shane Mathis vom Skiclub Hergiswil.

Gerne schreiben wir in dieser Nummer, wie es unseren beiden Hergiswiler «Aushängeschildern» geht, die ja mit ihrem Talent «mitschuldig» waren, dass die Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil gegründet wurde.



Der neue Trainer Heiko Hepperle.



Der Vorstand des Vereins Begabten Förderung.

# Andrea Ellenberger

## Saisonvorbereitung auf der anderen Seite

Als wir uns noch am Sommer erfreuten, reiste Andrea Ellenberger mit Swiss Ski in den Winter von Neuseeland, um sich während vier Wochen auf die Skisaison 2012/2013 vorzubereiten. Am 8. August flog sie von Zürich über Singapur nach Christchurch, wo sie nach 37 Stunden Reise ankam. In Lake Tekapo, ca. 3 1/2 Autostunden vom Flughafen entfernt, trainierte sie die ersten zwei Wochen im Skigebiet von Roundhill. Danach reiste sie weiter nach Queenstown, wo sie in den bekannteren neuseeländischen Skigebieten von Coronet Peak und Cardrona ideale Pisten für das Slalom- und Riesenslalomtraining vorfand. In Neuseeland versammelte sich zu dieser Zeit die halbe Weltelite, um sich für den Weltcupwinter vorzubereiten. Die finnische Damen-Nationalmannschaft, die Techniker der schwedischen und deutschen Herren sowie das gesamte kanadische Team waren anwesend. Dies gab auch die Möglichkeit, bei den «Grossen» das Eine oder Andere abzuschauen, oder man trainierte zusammen und konnte so direkt mit anderen Teams vergleichen. Das 18-köpfige Schweizer Damenteam wohnte während der ganzen Zeit nicht in noblen Hotelzimmern, sondern jeweils zu viert in Wohnungen,



Zuversichtlicher Blick in die kommende Saison.



Neben hartem Training hat auch die Landschaft Neuseeland hat land

## er weite der Welt

wo man selber kochen und waschen konnte. Das förderte neben der Selbständigkeit auch den Teamgeist und war, nach Andreas Aussage, eine tolle Erfahrung. Während den 17 Skitagen stand vor allem das Training in den technischen Disziplinen Slalom und Riesenslalom sowie das Testen des neuen Materials im Vordergrund. Im Riesenslalom, wo Andrea im Moment auf der Weltrangliste auf Position 91 klassiert ist, möchte sie weiter nach vorne kommen, damit ihr Traum vom ersten Weltcupstart in dieser Saison wahr werden könnte. Nachdem Andrea im Sommer ihre Ausbildung mit der Matura abgeschlossen hat, kann sie sich nun voll auf den Skisport konzentrieren. Der restliche Teil der Saisonvorbereitung ging vor allem auf den Gletschern von Saas-Fee und Zermatt über die Bühne, bevor es dann für Andrea Mitte November mit den ersten Rennen losgeht.



ing den Blick für das Schöne nicht verloren.  
dschaftlich einiges zu bieten.

# Reto Schmidiger

## Vorbereitung für die Weltcup-Saison am Ende der Welt

Die Weltcupgruppe 3, welcher Reto angehört, flog anfangs August in den argentinischen Winter, genauer nach Feuerland. Nach Zwischenstopps in Madrid, Santiago de Chile sowie Buenos Aires kamen sie nach zwei Tagen Reise in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt, an. Dort fanden sie während zwei Wochen perfekte Bedingungen vor. Unter Gruppentrainer Steve Locher wurde während 13 Skitagen intensiv an der Technik sowie an der Materialabstimmung gearbeitet. Vor allem im Riesenslalom ist dies in der kommenden Saison eine besondere Herausforderung, da die Skis gemäss neuem Reglement des internationalen Skiverbandes (FIS) 5 cm länger sowie weniger stark tailliert sind. Weil in Ushuaia auch andere Teams trainierten, war der internationale Vergleich,

zum Beispiel mit den starken italienischen Slalomfahrern, möglich. Auf der Heimreise legte Reto in Buenos Aires einen kurzen Zwischenstopp ein, um die Grossstadt für drei Tage zu «besichtigen».

Reto hat Ende Juli seine Ausbildung als kaufmännischer Mitarbeiter in der Hotellerie abgeschlossen und wird sich nun voll und ganz dem Skifahren widmen. Er versucht, in der kommenden Saison den Anschluss an die Weltspitze im Slalom zu schaffen, nachdem er im vergangenen Winter den Sprung unter die besten 30 Slalomfahrer der Welt nur knapp verpasste. Im Moment ist er in der sogenannten Weltcupstartliste auf Rang 34 klassiert. Die restliche Vorbereitung verbrachte das Team der Weltcupgruppe 3, wie die meisten anderen Mannschaften auch, in Zermatt und Saas-Fee. Bis zum ersten Weltcupeinsatz, dem Slalom am 11. November im finnischen Levi, wird Reto etwas über 50 Skitrainingstage absolviert haben.



Reto im argentinischen Winter.



Die «Arbeitsgeräte» stehen jeweils schon sehr früh bereit. Nach dem Motto: «Morgenstund hat Gold im Mund», oder noch lieber «um den Hals»!

# Die 2.-4. Klassen vom Dorf haben SchuB

Am 26. Oktober tuckert ein vollbeladenes Postauto die kurvige Strasse den Mueterschwandenberg hinauf. 44 Kinder steigen bei der Haltestelle Vorsäss aus und erreichen bald darauf den Bauernhof von Priska und Flavian Schwitter aus Ennetmoos. Der Hofhund Lilly begrüsst uns lautstark, er will gestreichelt werden. Eine Kuh muht empört, weil sie als Einzige im Stall bleiben muss, währenddem der Rest der Herde auf der Weide ist. Dafür wird sie bald darauf von eifrigen Kinderhänden gemolken und erduldet diese Melkversuche mit viel Gelassenheit.

Ganz im Sinne des handelnden Lernens haben die Kinder auf diesem Lehrausgang Gelegenheit, das Thema Bauernhof hautnah zu erfahren. Sie können den Kuhkot «weschoren», den Heustock erkunden, die Tiere

beobachten, die Herkunft verschiedener Lebensmittel bestimmen, Bratkäse kochen, Nistkästen putzen, Gartenarbeiten ausführen und Apfelkuchen backen. Vieles, was in der Schule gelernt wurde, kann direkt vertieft werden und bleibt so besser in Erinnerung.

Daneben haben die Kinder immer wieder Zeit, im Stroh herumzutollen oder draussen Spiele zu machen. So vergessen bestimmt einige Schüler/-innen und Lehrpersonen, dass wir eigentlich in der Schule sind – denn SchuB bedeutet nichts anderes als «Schule auf dem Bauernhof».

Wir danken Priska und Flavian Schwitter für den erlebnisreichen Tag, die originellen Ideen und das feine Essen!

Mittelstufe 1 Dorf

## *Auf dem Bauernhof*

*Auf dem Bauernhof hat es viele Tiere, zum Beispiel Kühe, Hühner und noch einen Hund namens Lilly und einen Stier. Maschinen gibt es auch noch. Zum Beispiel Traktoren, Ladewagen und Schilfer.*

*Am Morgen haben wir in vier Gruppen viel über den Bauernhof gelernt. Am Mittag durften wir Bratkäse essen, und das war feiiiiiiiiin! Am Nachmittag haben wir in drei Gruppen verschiedene Aufträge erledigt.*

*Wir rissen im Garten die Sonnenblumen aus und durften die Vögel beobachten. Dann durften wir mit Frau Wettstein Verstecken spielen. Am Schluss mussten wir Fragen beantworten. Nach den Fragen durften wir ein Stück Apfelkuchen essen, und danach gingen wir nach Hause.*

*Es war toll auf dem Bauernhof!  
Valentino Esposito und Yves Wegner, 2.-4.c*





# Schlafen im Stroh

Einen weiteren Höhepunkt erlebten die 2.-4. Klassen b auf drei «einheimischen» Bauernhöfen in Hergiswil. Am ersten Dienstag nach den Herbstferien durften wir Doris und Fredi Blättler, Ruth und Remigi Kaiser sowie Priska und Toni Odermatt bei der Arbeit zuschauen. Voller Begeisterung zeigten uns Nick, Adrian und Anja ihren Hof mit allem, was dazu gehört. Nach einem feinen Znacht ging das Erlebnis im Scheitholz weiter. Wir übernachteten im Stroh und kehrten erst am Morgen nach Hause zurück.

2.-4. b, R. Christen



Mir hat gefallen  
 100 100 im Stroh  
 geschlafen sind und  
 wo wir gespielt  
 haben. Auch das  
 Abendessen war  
 sehr sehr lecker.  
 Kisslesan.

Mir hat gefallen das  
 alle mitgemacht  
 haben.

Liebe Grüsse

Anja  
 Mia Maus



die Kezchn zu  
 schtreicheln und  
 die Husein ein  
 zufangen. Liebe  
 Grüsse Elio



liebe Familie  
 Kaiser und Blättler  
 Danke das wir Apfel-  
 most machen konnten  
 übermachten und  
 bin esen!

liebe Grüsse

Maria

Ich habe bei Adrian  
 gelernt, wie man die  
 Kasse wäscht.  
 Es war lustig bei Nick  
 im Stall zu schlafen.

Ambesten hat  
 mir gefallen:  
 spielen, die Katze  
 tragen, das Essen  
 Gras geben)

Mir hat gefallen  
 der Hund und  
 die Katzen zu  
 machen. Und  
 das Nachtessen  
 über zu essen.  
 Liebe Grüsse

Selina  
 Tobi  
 Hund  
 Tobi

Die Kühen-  
 zu kucken  
 Laake für-  
 zum Schönen  
 Erde chäcker



# Klassenlager 2012 in Jaun im Kanton Freiburg

## Seit Wochen warteten wir auf das Klassenlager in Jaun

Endlich war es so weit, alle Schüler standen mit gepacktem Koffer vor dem Bahnhof. Von weitem sahen wir den Zug kommen. Alle Schüler und Lehrer stiegen in den Zug ein. Mit drei verschiedenen Zügen fuhren wir nach Gruyères. Dort besichtigten wir das Städtchen. Nach einem anstrengenden Tag kamen wir beim Lagerhaus in Jaun an. Zum Abendessen gab es eine feine Pizza von Frau Maurer und Frau Odermatt. Nach dem Abendessen gingen wir schlafen.

### Dienstag, 25. September

Am Dienstag schlüpfen wir mit einem feinen Frühstück in den Tag hinein. Wir machten eine Olympiade mit vielen Aktionen wie Badminton, DRS 3, Ping-Pong, Liegestützen, Fussball, Lieder raten, Memory usw. Nach der Olympiade gab es Mittagessen. Danach durften wir Gruppen bilden für einen OL, der 10 Posten hatte. Am Abend liefen wir zu einer Feuerstelle, dort assen wir Hamburger. Später war noch die Rangverkündigung für den heutigen Tag.

### Mittwoch, 26. September

Am Mittwoch machten wir eine ca. dreieinhalbstündige Wanderung, die uns zum Châlet du Soldat führte. Oben angekommen, assen wir Mittagessen. Es war sehr windig. Nach einer Stunde wanderten wir den ganzen Weg wieder runter. Als wir wieder beim Lagerhaus waren, gingen sofort alle duschen. Nach dem Duschen hatten wir zweieinhalb Stunden Freizeit.

### Donnerstag, 27. September

Juhuuu, am Donnerstag fuhren wir mit der Seilbahn in den Seilpark. Darauf warteten die meisten Schüler. Als wir im Seilpark ankamen, bekamen wir eine Ausrüstung, die ziemlich unbequem war. Zum Abendessen gab es Äplermagronen. Wir mussten noch die Koffer packen, morgen war die Abreise. Alle schliefen schnell ein, aber nur, weil der Lehrer eine halbe Ewigkeit vor der Tür stand.

### Freitag, 26. September

Am Freitagmorgen assen wir das letzte Mal Frühstück im Lagerhaus. Nach dem Frühstück mussten wir die Koffer zu Ende packen und danach vor das Lagerhaus stellen. Wir bekamen den Auftrag, das ganze Haus zu putzen. Nach ca. eineinhalb Stunden marschierten wir mit den Koffern zur Busstation. Dort fuhren wir mit dem Bus zum Bahnhof. Mit dem Zug fuhren wir nach Luzern und stiegen dort um und fuhren nach Hergiswil. In Hergiswil erwarteten uns alle Eltern. Das tolle Klassenlager war zu Ende!

*Belma und Chiara*

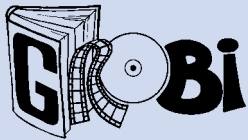


# GROBI

## Treffpunkt im Winter

In der kalten Jahreszeit öffnet die GROBI ihre Türe jeden letzten Mittwochnachmittag des Monats für zwei Stunden. Sich aufwärmen, coole Bücher auswählen oder sich mit Freunden treffen. Von 15.30 bis 17.30 Uhr sind Gross und Klein willkommen.

- Mittwoch, 28. November
- Mittwoch, 19. Dezember
- Mittwoch, 30. Januar
- Mittwoch, 27. Februar
- Mittwoch, 27. März



### Öffnungszeiten GROBI

Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr  
Donnerstag, 15.30 bis 17.30 Uhr  
Während den Schulferien geschlossen.



### Öffnungszeiten Ludothek

Montag und Donnerstag, 15.30 bis 17.30 Uhr  
Während den Schulferien geschlossen.  
Das Ludotelefon wird nur während den Öffnungszeiten bedient: **Telefon 079 508 71 16.**  
Besuchen Sie uns, wir würden uns freuen!

# Ludothek

## Neue Fahrzeuge



### Grosse Auswahl an Fahrzeugen

An der Plauscholympiade hatten viele Kinder einen Riesenspass, mit den aussergewöhnlichen Fahrzeugen den Parcours zu fahren. Das Interesse war so gross, dass wir uns daraufhin entschieden haben, den Fahrzeugpark in der Ludothek zu vergrössern. Neu gibt es ein Trottnett, einen Racer mit Handlenkung sowie einen Racer mit Fusslenkung in zwei verschiedenen Grössen. Immer noch aktuell sind natürlich Gokart, Waveboard, Traktor, Einräder und Laufräder.

Die Fahrzeuge können zu einem Preis von 10 bis 20

Franken für einen Monat ausgeliehen werden.

### Spielabende im kommenden Kalenderjahr 2013 jeweils 20 Uhr

- Freitag, 25. Januar
- Mittwoch, 27. März
- Mittwoch, 29. Mai mit Dog
- Freitag, 30. August
- Freitag, 25. Oktober mit Dog

Wer gerne Dog spielt, aber auch diejenigen, die das Spiel noch nicht kennen, sind herzlich eingeladen, mitzuspielen. Vor dem Spielabend ist die Ausleihe Ludothek jeweils ab 19.30 Uhr geöffnet.

# Musikschule

## In diesem Schuljahr sehr aktiv

### Schon «Geschichte» sind folgende Anlässe

- Vortragskonzert mehrheitlich für unsere Anfänger
- Lehrerserenade für die Bevölkerung Hergiswil
- Musikalische Umrahmung des Jugendförderpreises

### In nächster Zukunft finden folgende Anlässe statt

- Musikalische Eröffnung der Gemeindeversammlung Hergiswil am 27. November
- Adventskonzert in der Pfarrkirche Hergiswil am Sonntag, 16. Dezember

### In weiterer Zukunft

- 2. Vortragskonzert, Donnerstag, 17. Januar 2013, Aula, 19 Uhr
- Faschatskonzert, Mittwoch, 30. Januar 2013, Aula um 19.30 Uhr
- Internes Vorspiel der Rotary Kandidaten, Montag, 25. Februar, Zm. 418, 19 Uhr
- Mitspiel beim Rotary Musikpreis, 8./9. März in Obwalden
- Elterngesprächswochen (Musikschule): 11.–22. März
- 3. Vortragskonzert, Dienstag, 26. März 2013, Aula, 19 Uhr
- Instrumentenparcours, Samstag, 20. April 2013
- Probeweekend LFBB, 24.–26. Mai, 2013
- Projekt LFBB, 1./2. Juni 2013, Loppersaal
- Abschlussvortragskonzert, Montag, 17. Juni, Aula, 19 Uhr

Interne Klassenvortragskonzerte sowie weitere Anlässe werden rechtzeitig im Blitz sowie auf der Homepage der Schule Hergiswil publiziert.

Für Beratungen stehe ich als Leiter der Musikschule nach wie vor allen Interessierten gerne zur Verfügung: [rangit.shorter@schule-hergiswil.ch](mailto:rangit.shorter@schule-hergiswil.ch) oder Tel. 041 632 66 55.

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie mich!  
Ihr Musikschulleiter, Rangit Shorter

www.orshergiswil.blogspot.ch



# Unsere ORS hat ihren ersten Blog!

Reinschauen! Unbedingt!

Eine Wahlfachgruppe aus fünf Schülern der 2. und 3. ORS führt seit wenigen Wochen mit Hilfe von Stefan Möckli, ORS-Klassenlehrer, einen Blog.

Das Blog (auch: der Blog) oder auch Web-Log, Wortkreuzung aus engl. World Wide Web und Log für Logbuch, ist ein auf einer Website geführtes und damit – meist öffentlich – einsehbares Tagebuch oder

Journal, in dem mindestens eine Person, der Web-Logger, kurz Blogger, Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt.

